

Gedenken an Professor Dr. Hermann Merxmüller

Am 8. Februar 1988 verstarb in München mein hochverehrter Lehrer, o. Prof. für Systematische Botanik an der Universität München, Hermann Merxmüller. Geboren am 30. August 1920 in München, prägte ihn schon frühzeitig Liebe und Engagement für die Natur, für die Botanik, für die heimische Pflanzenwelt und das Interesse an deren Artenvielfalt und Verbreitung, insbesondere im Alpenraum.

Nach der Gymnasialzeit und dem Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität München von 1946–1950, dabei Stipendiat der Maximilians-Stiftung, erfolgte 1951 die Promotion und 1954 die Habilitation. Schließlich 1958 die o. Professur für Systematische Botanik an der Universität München. Neben der Botanischen Staatssammlung übernahm er ab 1969 auch die Leitung des Botanischen Gartens.

Zusätzlich zu den herausragenden wissenschaftlichen Leistungen, die an anderer Stelle gewürdigt wurden, bleibt uns, an das stete Eintreten von Professor Merxmüller für Belange des Naturschutzes zu erinnern.

Als Ehrenpräsident der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, Ehrenmitglied der Regensburger Botanischen Gesellschaft und Mitglied des wissenschaftlichen Ausschusses des Deutschen Alpenvereins trug er persönlich dazu bei, die traditionelle Naturschutzarbeit dieser Vereine zu stärken. Auch als langjähriges Mitglied des Naturschutzbeirates beim Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen brachte Professor Merxmüller seine Kenntnisse aktiv für den Naturschutz ein. Besonderes Anliegen war ihm dabei der dauerhafte Schutz bayerischer



Trocken- und Halbtrockenrasen, deren vielfältige Gefährdung er sehr früh erkannte.

Für zahlreiche Förderung, Anregungen und Hinweise sei auch an dieser Stelle gedankt.

Dr. Wolfgang Zielenkowski